

Frohe Kunde von unseren Kriegs- gefangenen in Sibirien.

Ausgezeichnete Verpflegung durch die Amerikaner.

Wohl dringt noch nicht die frohe Kunde von einer Befreiung unserer Gefangenen in Sibirien an die Ohren der in hanger Sorge schon Jahre auf die Heimkehr ihrer Lieben wartenden Angehörigen, aber eine erfreuliche Nachricht erreicht sie doch schon. Wie die „Staatskorr.“ heute nämlich mitteilt, ist von dem Berner Kriegsgefangenenendienst festgestellt worden, daß es unseren Kriegsgefangenen im sibirischen Lager *Krasnaja rjetschka* seit der Uebernahme der Verwaltung durch die Amerikaner in jeder Beziehung, ganz besonders aber in der Verpflegung ausgezeichnet geht. Geld- und Paketsendungen sind durchaus überflüssig. Auch aus dem Lager *Perwaja rjetschka* liegen von Ende Jänner stammende günstige Nachrichten vor.

Der österreichische Polarforscher Dr. König, der im Auftrag unserer Regierung mit Mansen über die Heimsendung der Kriegsgefangenen aus Sibirien verhandeln soll, ist in Christiania in Norwegen auf dem Weg durch die Luft eingetroffen. Er hatte die Reise von Wien aus in einem österreichischen Phönix-Apparat mit 240 Pferdekräften ohne Zwischenfall zurückgelegt.

In der Mittwochssitzung der Staatskommission für Kriegsgefangenen- und Zivilinterniertengelegenheiten wurde die Entsendung und die Wahl der in Bern

befindlichen deutschösterreichischen Bevollmächtigten *Statin* empfohlen. Nach Berichten aus Serbien sind die Flecktyphuserkrankungen im Abflauen begriffen und die Heimkehr eines Teiles der in Serbien Kriegsgefangenen in kürzerer Zeit zu gewärtigen. Eine Aktion, welche die Unterstellung der Gefangenenlager unter englisches oder amerikanisches Kommando vorsieht, wird eingeleitet werden. Der für Turkestan bestimmten Expedition wurden von der Entente bisher die Pässe verweigert.

Der Verband der Hilfsgruppen Angehöriger von Kriegsgefangenen, Wien, I. Börsegasse 11, übernimmt zur Weiterförderung einfache Karten von Angehörigen an Kriegsgefangene in Sowjetrußland und der Ukraine. Diese Karten sind in geschlossenem Kuvert an den vorgenannten Verband einzusenden oder persönlich abzugeben. — Der ständigen Delegiertenkonferenz für Kriegsgefangenenfürsorge hat Herr Hans Dreweß, der Leiter der Vermistennachforschung des Vereines „Deutscher Volkshilfe“, seine Dienste zur Verfügung gestellt. Die Angehörigen Kriegsgefangener oder Vermisster wollen sich wegen weiterer Auskunft an den Verband der Hilfsgruppen Angehöriger von Kriegsgefangenen, Wien, I. Börsegasse 11, schriftlich oder persönlich wenden, der die Nachforschungen weiterleitet. — Angehörige von Kriegsgefangenen Gruppe *Krasnejarsto* werden auf die am Montag den 11. Mai, nachmittags 3 Uhr, im anatomischen Institut stattfindende wichtige Versammlung aufmerksam gemacht. Einladungen mit der Tagesordnung ergehen durch die Post.